

# Eine Fassade, die Eindruck hinterlässt

Mondholz aus dem eigenen Wald  
von Familie Roth in Ebnet

TEXT LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL  
BILDER JÜRIG STALDER, HOLZBAU, GLB EMMENTAL

Die Bauherrschaft hat sich bei ihrem vielseitigen Hausbau Projekt bewusst für die Verwendung von Mondholz aus dem eigenen Wald und gegen chemische Holzschutzmittel zur Fassadenbehandlung entschieden. Doch nicht nur das hinterlässt Eindruck, sondern auch das freundliche Gesicht an der rohen Fassade, welches einem beim Besuch anlehnt und gute Laune verbreitet.

## Herr Roth, wie kam es zum freundlichen Mondgesicht an Ihrer Fassade?

Für unseren Fussboden haben wir Eichenholz aus unserem Wald verwendet und bei der Verarbeitung verzog sich eines der Bretter in seiner Form. Eigentlich wollten wir dieses zu-

erst entsorgen, im allerletzten Moment entschied ich mich aber dann dafür, es an die Fassade zu nageln und es passte perfekt dazu.

Kurt Roth war es wichtig, Holz aus seinem eigenen Wald zu verwenden, auch wenn dies eine längere Planungszeit bedeutete, da er das Holz selbst zusammen mit Freunden fällte. Insgesamt lag das Holz für die Fassade und Konstruktion während zwei Jahren im Wald und wurde nur mit sanften Mitteln gegen Käfer behandelt. «Man muss natürlich Freude daran haben und sich bewusst sein, dass es aufwändiger und teurer ist.», so Kurt Roth. Mit den Mondphasen habe er bereits im Garten experimentiert und für ihn war klar,



◀ Die unbehandelte Holz-fassade verfärbt sich durch die natürlichen Witterungseinflüsse mit der Zeit grau.

▶ Das freundliche Mondgesicht bringt jeden Gast zum Schmunzeln.



dass er auch bei seinem Umbau Wert darauflegen möchte.

## Was ist eigentlich Mondholz?

Mondholz oder auch Mondphasenholz sieht zunächst nicht viel anders aus als konventionell gefälltes Bauholz. Speziell daran ist, dass es zu einem bestimmten Zeitpunkt während des Mondzyklus gefällt wird. Nach der Fällung muss das Mondholz mindestens vier Wochen unbearbeitet aufbewahrt werden und im Idealfall wird der Stamm höher als die Krone gelagert. Das, damit das Wasser, welches sich im Holzinne befindet, langsam in die Blätter oder Nadeln fließen kann und dort verdunstet. Danach kann der Stamm weiterverarbeitet werden.

## Doch was macht das Mondholz so speziell?

Angeblich soll Mondholz besonders robust gegen Schimmel- und Insektenbefall sein. Weiter soll es ausserdem formstabiler, qualitativ hochwertiger und feuerresistenter sein. Obwohl nicht alles wissenschaftlich bewiesen ist, werden in vielen Berichten die aussergewöhnlichen Eigenschaften des Mondholzes beschrieben und einige Unternehmen setzen ausschliesslich auf Mondholz.

## Wo sehen Sie persönlich den Vorteil, mit Eigenholz zu bauen?

Ein grosser Vorteil ist, dass das Holz bereits vor Ort ist und nicht zuerst geliefert werden

muss. Ich konnte also fast ausschliesslich regional bauen, wobei nicht ganz alles mit Eigenholz möglich gewesen ist. Ein weiterer Pluspunkt war auch, dass ich die Verarbeitung des Holzes zwei regionalen Sägereien überlassen konnte.

## Was sagt der Fachmann zur Verwendung von Eigenholz?

«Um bei einem Neu- oder Umbau Eigenholz zu verwenden, muss mit der Planung bereits vor dem Holzschlag begonnen werden, um die Holzqualität, die Länge und die Dimensionen zu bestimmen.», so Peter Ramseier, Projektleiter Holzbau der GLB Emmental. Ihn persönlich überzeugt diese Bauweise, aber über den Mehraufwand muss sich die Bauherrschaft im Klaren sein.

## FRAGEN ZUM BAUEN MIT EIGENHOLZ?

Unsere Fachpersonen wissen Bescheid  
[glb.ch/unser-team](http://glb.ch/unser-team)

